



Sektion Tübingen

des Deutschen und
Österreichischen Alpenvereins

Bericht über das Jahr 1929

Sektion Tübingen des D.Ö.A.V.

Bericht über das Jahr 1929.

Das verfloßene Geschäftsjahr brachte keine besonders bemerkenswerten Ereignisse. Wir hörten zwei Vorträge über die Deutschrussische Expedition in das Mai-Pamir-Gebiet. Dieselbe war von der Rotgemeinschaft Deutscher Wissenschaft und dem D. u. O. Alpenverein, sowie der Sowjetregierung finanziert und brachte neben höchst interessanten geographischen, meteorologischen und geologischen Ergebnissen auch bergsteigerisch das Besondere, daß mehrere bisher unbestiegene Berge von über 7000 Meter Höhe bezwungen wurden. Die bergsteigerischen Resultate führte mit sehr schönen Lichtbildern Herr Erich Schneider am 25. April uns vor, während Herr Dr. Rüdiger Rüdigers die andern Belange uns hauptsächlich zeigte. Beide Vorträge waren sehr gut besucht. Auch am Dienstag, den 26. November von Herrn Mosjauer - Berwang in der Schneeschuhabteilung gehaltener Lichtbildervortrag über Wintertouren im Silvretta-Gebiet fand großen Anklang bei einem sehr zahlreichen Publikum.

Ein Versuch, an Pfingsten wieder eine gewisse Anzahl Sektionsmitglieder ins Hüttengebiet zu führen, scheiterte leider an ungünstigen Witterungsverhältnissen.

Nach der Hauptversammlung am 20. November 1928 erschien ein Eingesandter in der „Tübinger Chronik“, das die Tatsache kritisierte, daß nicht öfters Sektionsabende stattfänden. Wir haben deshalb im Januar d. J. eine solche Versammlung ausgeschrieben, da aber nur ganz wenige Gäste erschienen, wiederholten wir den Versuch erst wieder im Juni, wobei über die in Angriff genommenen Umbauten an unserer Hütte im Ganzerat Bericht erstattet wurde, unter Vorführung von neuesten Lichtbildern.

Der Besuch der Hütte hat diesmal leider nicht die Frequenz aufzuweisen, wie voriges Jahr und es kann nicht unterlassen werden, festzustellen, daß die Tübinger Sektionsmitglieder nur in der Zahl von ca. 20 im Hüttenbuch notiert sind, wozu noch 18 Ehefrauen und Angehörige kommen. Unsere Hütte liegt in so relativ leicht erreichbarer Nähe und bildet ein so schönes kaum anstrengendes Ausflugsziel, daß man erwarten sollte, es werde sich eine viel größere Anzahl Sektionsmitglieder hier einfinden. Wir hoffen bestimmt, daß sich dies im neuen Jahre ändern wird und daß eine recht große Anzahl die umgebaute und lawinengesicherte Hütte sich ansehen wird. Wenn man bedenkt daß die Gäste einer benachbarten Hütte sich zu ca. 75% aus Angehörigen der Sektion zusammensetzen, die jene Hütte erbaut hat, dann kann man das viel geringere Interesse unserer Sektionsmitglieder für unsere Hütte nur bedauern. Hoffentlich bringt das Neue Jahr hier eine wesentliche Besserung. Diese wird schon dadurch eingeleitet, daß unsere Schneeschuhabteilung diesmal nicht ins Walsertal geht, zu ihren Wintertouren, sondern daß sie diese in Gashorn über die Weihnachts- und Neujahrstage abzuhalten gedenkt. Unser Hüttenwirt Eschmann hat dafür ein besonderes Entgegenkommen gezeigt, da er ja in seinem neu gebauten Gast-

hof zum Edelweiß, der mit allem Komfort der Neuzeit — fließendes kaltes und warmes Wasser, Zentralheizung — eingerichtet ist, die Mitglieder der Sektion ganz besonders bevorzugt. Daß das Gebiet um Gashorn im Tale und auf den Höhen allen skandinavischen Ansprüchen genügt, haben uns Besuche dort in diesem schneereichen Winter wieder gezeigt. Es soll nicht geleugnet werden, daß es anderwärts abwechslungsreichere und weniger anstrengende Schneegebiete gibt, aber es muß mit aller Entschiedenheit bestritten werden, daß unser Gebiet sich nicht zum Skilauf eignet. Unser Hüttenwirt gibt sich die größte Mühe und er hat auch als ausgezeichnetes Skiläufer mit seinen beiden Söhnen alle Eignung lehrend und helfend auf diesem Gebiet seinen Gästen an die Hand zu gehen.

Ueber die Lauenhütte bei Neßtetten ist im Bericht des Vorstandes der Skiabteilung das Nötige enthalten. Auch diese Hütte ist wieder in guten Zustand gesetzt worden. Hoffentlich bietet der Winter wieder Gelegenheit, auch diese uns so nahe gelegene Hütte öfters mit Skiern zu besuchen.

Die laufenden Geschäfte des Jahres wurden in zwölf Ausschuß-Sitzungen erledigt. Wir waren vertreten bei dem 50jährigen Jubiläum der Sektion Ulm am 11. Mai und beim 60jährigen der Sektion Schwaben am 23. November.

Die Mitgliederzahl betrug am 23. November 1928 bei der letzten Hauptversammlung 491, jetzt ist sie 498.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft im Verein erhalten folgende 1904 eingetretene Mitglieder:

Herr Rechnungsrat Bader, hier,
Herr Staatsanwalt Geib, Stuttgart,
Herr Reg.-Rat Gmelin, Stuttgart,
Herr Stadtschultheiß Dr. Riehnardt, Badnang,
Herr Professor Dr. Uhlig hier,
Herr Professor Dr. Woli, hier,
Herr Kaufmann Riß, hier,
Herr Dr. Emil Bauer in Ebingen.

Im neuen Jahr, am 11. Januar 1930, soll wieder eine gesellschaftliche Veranstaltung in Form eines „Abend auf der Tübinger Hütte“ stattfinden wozu die oberen Säle des Museums reserviert sind. Es ist zu hoffen, daß sich die Sektionsmitglieder womöglich vollzählig daran beteiligen.

Die Vorstandschaft setzt sich im neuen Geschäftsjahr in unveränderter Weise zusammen aus den Herren:

Univ.-Prof. Dr. Vinjer als Vorsitzender
Rechtsanwalt Jäger als 2. Vorsitzender
Berm.-Prakt. Fiegel als Schriftführer
Oberamtsgeometer Fischer als Hüttenwart
Paul Fischer zur „Kastube“ als Kassenwart
Kaufmann Heinz Schmeichardt als Vorsitzender der Schneeschuhabteilung
Fabrikant Friedrich Dinkel als Beisitzer.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

1. Der Beitrag 1930 wurde festgelegt auf:
 - a) .M 11.— für A-Mitglieder (.M 5.— für den Hauptauschuß, .M 6.— für die Sektion) (einschließlich der Mitteilungen)
 - b) .M 5.50 für B-Mitglieder (.M 3.50 Sektion, .M 2.— Hauptauschuß). B-Mitglieder sind solche die dem Hausstand eines Mitgliedes angehören als Sohn oder Tochter unter 20 Jahren, oder solche die im Alter von 18—25 Jahren stehen und noch in der Berufsausbildung begriffen sind. B-Mitglieder die den Bezug der Mitteilungen wünschen, müssen diese bei der Geschäftsstelle gegen .M 1.— bestellen. Ehefrauenausweise werden gegen eine einmalige Gebühr von .M 1.50 in der Geschäftsstelle ausgefertigt.
 - c) Die Eintrittsgebühr wurde auf .M 10.— festgesetzt. Für Neuaufnahmen unter Ziffer b) .M 5.—. Für Mitglieder der Schneelaufabteilung werden keine Eintrittsgebühren erhoben, jedoch erwartet, daß diese auch Mitglied der Sektion werden.
2. Zur Entlastung der Geschäftsstelle und um unseren großen Verpflichtungen ordnungsmäßig nachkommen zu können, wird höflich gebeten, den Mitgliedsbeitrag bis spätestens 1. März 1930 auf unser Postcheckkonto 11608 Stuttgart einzuzahlen.
3. a) Wer die Zeitschrift 1929 wünscht und noch nicht bezahlt hat (.M 4.50) sollte dies umgehend nachholen. Die Zeitschrift ist bereits erschienen.
 b) Wer die Zeitschrift 1930 wünscht, muß diese gegen .M 4.50 bei der Geschäftsstelle bestellen.
 c) Zeitschriften folgender Jahrgänge sind in der Geschäftsstelle zu haben, 1928 .M 4.—, 1927 und 1926 .M 3.—, 1920, 1922, 1923 .M 0.50.
 d) Wanderkarten vom Gebiet der Tübinger Hütte (Silvretta) sind bei der Geschäftsstelle erhältlich.
4. Änderungen der Anschrift sollten umgehend der Geschäftsstelle angezeigt werden, da sonst Unregelmäßigkeiten in der Lieferung der Mitteilungen eintreten. Bei Anfragen bittet man Rückporto beizulegen.
5. Austritt aus der Sektion, bezw. Uebertritt zu einer anderen Sektion müssen jeweils bis 1. Dezember der Geschäftsstelle angezeigt werden.
6. Mitglieder, deren Mitgliedskarte sich in einem beschädigten Zustand befindet, erhalten in der Geschäftsstelle eine neue Karte kostenlos ausgestellt.
7. Zur Aufnahme in die Sektion ist Vorrichtag durch 2 Mitglieder, die der Sektion mindestens 1 Jahr angehören, notwendig. Anmeldeformulare sind in der Geschäftsstelle erhältlich.
8. Bestellungen von Karten und Berken, die der Hauptauschuß herausgegeben, sind zu ermäßigtem Preise bei der Geschäftsstelle zu beantragen.

Kassenbericht 1929.

Einnahmen		Ausgaben	
Gesamteinnahmen an Mitgliedsbeiträgen, Eintrittsgebühren usw.	6044.40	Saldo 1928	1942.75
		Zahlungen an Hauptauschuß	2698.—
		Hüttenunterhaltung Mehstetter Hütte	283.87
		Vorträge, Drucksachen, Anzeigen	851.16
		Verwaltung; Schreibhilfe, Porto, Telefon u. dergl.	450.—
Saldo	565.38	Sonstige Ausgaben	384.—
	<u>.M 6609.78</u>		<u>.M 6609.78</u>

Außerdem über die gegenwärtig in Ausführung befindlichen Bauarbeiten für Erweiterung der Tübinger Hütte wird besondere Baurechnung geführt. Ein Abschluß dieser Rechnung ist jetzt noch nicht möglich, sondern kann erst nach Beendigung der Bau- und Einrichtungsarbeiten erfolgen.

Bericht der Schneeschuh-Abteilung.

Das Vereinsjahr 1928/29 wurde in einer Jahresversammlung Ende Oktober 1928 eröffnet. Die Wahlen ergaben keine weiteren Änderungen.
 Es blieben

1. Vorstand Heinz Schweichhardt
2. Vorstand Ernst Stinag
- Schriftführer und Kassier Willi Lemmer
- Kaufwart Reallehrer Spiech
- Jugendwart Dr. A. Maier.

Der Mitgliederstand im verflossenen Jahr 28/29 betrug 64 ordentliche und 41 jugendliche Mitglieder.

Das Leben in unserer Abteilung stand ganz im Zeichen des für den Schipport überaus günstigen Winters 1928/29. Schon einige Wochen vor Weihnachten war es uns möglich, unser Winterprogramm zu beginnen mit der Durchführung verschiedener Schitouren auf die Schwäbische Alb. Für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr waren von der Abteilung Schi-Kurse angelegt. Einer der Kurse fand unter Leitung unseres Mitglieds Hans Riedert in Hirschberg im kleinen Walsertal statt. Es beteiligten sich an diesem Kurs 20 Personen (Mitglieder und Nichtmitglieder) und wir hatten dabei, was sowohl Schneeverhältnisse als auch die den Teilnehmern übermittelten Kenntnisse im Schifahren betrifft, einen vollen Erfolg zu verzeichnen. In der gleichen Zeit fand ein zweiter Kurs unter Leitung unserer Mitglieder Flaadt und Schwägerle in Mehstetten statt, der trotz mangelhafter Schneeverhältnisse ebenfalls durchgeführt werden konnte. Unser Mitglied Lemmer beteiligte sich während dieser Zeit an einem D.S.B.-Lehrkurs im Arlberg und bestand am Schluß desselben die D.S.B.-Lehrerprüfung mit gutem Erfolg. So verfügt nunmehr unsere Schneeschuh-Abteilung über zwei D.S.B.-Lehrer.

Die selbst in Tübingen anhaltend guten Schneeverhältnisse veranlaßten uns Ende Januar einen Jugendschitag auf dem Desterberg zu veranstalten an dem sich etwa 70 Jugendliche beteiligten. Die Begeisterung der Tübinger Jugend für diese Veranstaltung, zu der uns eine große Anzahl Tübinger Geschäfte, sowie die Schiffabrik Gebr. Luz in Osterdingen in freundl. Weise Preise gestiftet hatten, war glänzend.

An den Januar- und Februarsonntagen wurden fernerhin eine große Anzahl Schitouren in die nähere und weitere Umgebung unternommen, insbesondere auch in dem Gebiet unserer Meßstetter Hütte, die in diesem Winter darum auch einen guten Besuch, besonders von Seiten der Jugendlichen, aufzuweisen hatte. Die Lauenhütte wurde im Verlaufe dieses Herbstes einer gründlichen Renovierung unterzogen und einige bauliche Verbesserungen vorgenommen, so harret sie in ihrem neuen Gewand auf einen schneereichen Winter 1929/30.

Jahresbericht des Hüttenwarts.

Der Winter 1928/29 hat erfreulicherweise unserer im Jahre zuvor durch eine Staublawine äußerst gefährdete und beschädigte Hütte nichts wesentliches mehr anhaben können und so konnten wir an Ostern dieses Jahres nach zuvor er-



Tübinger Hütte

folgter Besichtigung an Ort und Stelle in Gaschurn an die Planung der Verbesserungen herantreten. Hierbei hat unser Mitglied Herr Bauinspektor Kallenberg als bautechnischer Berater uns in hervorragender Weise beraten sowie auch bei Gelegenheit der Besichtigung des Schadens durch die vom Hauptauschuß

hiesür aufgestellte Kommission seinen Kosten-Voranschlag begründet und dessen Genehmigung und Ausführung durch persönliche Leitung wesentlich gefördert.

Die Bauarbeiten, deren Vorbereitungen durch die verzögerte Genehmigung des Bau-Holzschlags sehr aufgehalten wurden, waren endlich im August ds. Js. soweit vorgeschritten, daß mit dem Austransport der Hölzer und Abbruch des Daches begonnen werden konnte und nun kann ich mit erfreulicher Genugtuung berichten, daß die Verankerung und Verschlauderung der Hütte, Erhöhung und Verlängerung der Lawinenschutzmauer sowie daran anschließend die Vergrößerung der Nebenräume einschl. Schaffung neuer Aborte und günstigerer Schlafgelegenheiten für Wintertouristen fertiggestellt sind. — Nach menschl. Ermessen dürfte die nun in sehr stabiler Weise erbreiterte und erhöhte Lawinenschutzmauer und im Anschluß hieran die neue Abdeckung des Hüttdaches mit Blech künftigen Lawinenangriffen Stand halten.

Wie weit der Innenausbau der neu geschaffenen Räume bis heute vorangeschritten ist, kann ich genauer nicht darlegen, da unser Hüttenwirt hierüber bezüglich der letzten Wochen noch keine Meldung erstattete.

Der Sorge um den Bestand der Hütte wären wir nun enthoben; nun stellt sich aber eine neue ein — die Beschaffung der Mittel für Ausbau und Einrichtung —. Hier muß ich nun mit aller Dringlichkeit auch an die Mitglieder der Sektion wenden mit der Bitte um Werbung neuer Mitglieder, da nur dadurch ein Mittel uns in die Hand gegeben ist, unsere Finanzen wesentlich zu heben.

Weiter komme ich auf den Hüttenbesuch zu sprechen und muß konstatieren, daß ich im September dort aus dem Hüttenbuch entnahm, daß unter Weglassung der gewissermaßen dienstlich anwesenden Ausschuß- und Kommissionsmitglieder kaum 10 Mitglieder der Sektion selbst die Hütte und deren Gebiet besuchten, während z. B. eine benachbarte Hütte, wie ja auch aus dem Vorstandsbericht ersichtlich, einen etwa 75%igen Anteil der Mitglieder an der Gesamtbesucherzahl aufweist; allerdings hat diese Sektion anlässlich des Baus der Hütte ihre Mitglieder in sehr erheblichem Maße zur geldlichen Mithilfe herangezogen. Ich frage geziemend an: „Gehts nicht auch auf direktem Wege!“

In ähnlichem Verhältnis wie auf den anliegenden Hütten ist die Gesamt-Besucherziffer unserer Hütte um etwa 12% gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen, heute rund 1200 Besucher eine Erscheinung, über die im gesamten Montafon, in den Talorten wie auf den Hütten, geklagt wurde. Ich nehme an, daß die so einschneidenden Bauarbeiten des neuen Fernunterwerkes mit ihren ungewohnten Begleiterscheinungen manchen veranlaßten, der Silvretta fernzubleiben.

Unsere sonstigen Einrichtungen — z. B. die neue elektr. Beleuchtungsanlage mit Wasserzuführung, auch Wege und Markierungen — sind in Ordnung, so daß ich meinen Bericht zu Ende bringen kann. Ich danke Allen die mich unterstützten, insbesondere Herrn Bauinspektor Kallenberg und hoffe bestimmt, daß im kommenden Jahre insbesondere unsere Sektionsmitglieder sich die vergrößerte Tübinger Hütte ansehen werden. Sie werden angenehm überrascht sein.

Der Hüttenwart: Karl Fischer.

Im Jahr 1929 neu eingetretene Mitglieder.

Baader, Albert, cand. med., Tübingen, Umlandstraße 10 a
Bender, Wilhelm, Dr. Privatdozent, Tübingen, Deiterbergstraße 2½
Bod, Karl, Dr. Assistenzarzt, Tübingen, Kaiserstraße 31
Bültner, Eduard, Dipl.-Ing., Tübingen, Hechingerstraße 36
Eggenweiler, Oskar, Bankbeamter, Tübingen, Eugenstraße 32
Fink, Max, Student, Tübingen, Hirschauerstraße 2
Gaifer, Elisabeth, Lehrerin, Schlaitdorf
Gänßlen, Hildegard, Studentin, Tübingen, Gartenstraße 49
Gaupp, Robert, stud. med., Tübingen
Haug, Gottlieb, Oberlehrer, Neckartenzlingen
Kircher, Paul, Kaufmann, Weimsheim Oa. Brackenheim
Kittel, Gerhard, Dr. Univ.-Professor, Tübingen, Olgastraße 5
Kolbenhener, E. G., Dr. Schriftsteller, Tübingen, Neckarhalde 39
Lehmann, Gertrud, Haustochter, Beuren Oa. Nürtingen
Merk, Wilhelm, Dr. Chemiker, Tübingen, Biererstraße 3
Münzer, Willi, Kaufmann, Tübingen, Hindenburgplatz 1
Pfleiderer, Adolf, Dr. med., Tübingen, Ostlanderstraße
Reichenmüller, Hans, Dr. med., Tübingen, Ostlanderstraße
Reiff, Fritz, Hauptlehrer, Neckartenzlingen
Reiff, Hermann, Lehrer, Neckartailfingen
Röfnagel, Paul, Universitäts-Assistent, Tübingen, Burgsteige
Schimpf, Fritz, Kaufmann, Tübingen, Umlandstraße
Schlichtenmayer, Gustav, Oberrechnungsrat, Tübingen, Gartenstraße
Schneider, Walter, Kaufmann, Tübingen, Neuestraße 10
Sturm, Rösle, Frl., Stuttgart, Schidstraße 10
Uhl, Hilde, Haustochter, Tübingen
Vollmer, Walter, stud. iur., Nagold, Zellerstraße
Wahl, Kurt, Referendar, Tübingen, Hauffstraße 16
Wesle, Otto, cand. med., Tübingen, Kasernenstraße 54
Jepf, Karl, Referendar, Tübingen, Grabenstraße 35

Ortsgruppe Ebingen:

Bühler, Otto, Kaufmann, Ebingen, Sonnenstraße 82
Jizmann, Karl, Kaufmann, Ebingen, Karlstraße 84